Amtliche Mitteilung, Verlagspostamt: 5400 Hallein, zugestellt durch Post.at

STADT MAGAZIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

WAS HIER GESCHIEHT, JEDEN GEHTS AN • GEMEINSINN HELFE MIT DARAN •

DER STADT HALLEIN

13. Jahrgang, Folge 49 • März 2022

Gelebte Solidarität

Hallein hilft!

Aus dem Inhalt

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS
Wir machen weiter 03

KINDERGARTEN ALMBACHARENA
Ein Schmuckstück für unsere Kleinsten 04

HOCHWASSERSCHUTZ
Der Stollen, der die Altstadt schützt 06

SANIERUNG NEUMAYRBRÜCKE
Bringt freie Fahrt für Radfahrer 08

HALLEIN HILFT DER UKRAINE
Lichtermarsch und Friedenstaube 10

ÖSTERREICHISCHE KONSUMDIALOGE
Erstmals in Hallein 12

LICHTERMEER FÜR CORONAOPFER
Stilles Gedenken 14

AUSSCHUSSBERICHTE
Sport, Soziales, Verkehr, Umwelt 16

JUGENDCOACHING HILFT!
Die Beratungsangebote im Tennengau 18

NACHRUF FRIEDL BAHNER
Halleins Kulturpionier ist verstorben 19

Impressum: Stadt Magazin – Informationen aus dem Rathaus • Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein • Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein
Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 • Redaktion: Jakob Hilzensauer (j.hilzensauer@hallein.gv.at), Gastbeiträge.
Gestaltung und Produktion: eigenart werbeagentur Hallein • Druck: colordruck Hallein • Fotos: J. Hilzensauer, Müseler, Marc Stickler, Aschauer, adobe Stock, Stadtgemeinde Hallein, Stadtarchiv. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Erscheinungsweise: 4x jährlich, Ausschussberichte und Fraktionskolumnen stehen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Vorsitzenden und politischen Fraktionen.

Wir machen weiter.

Dass die Stadt Hallein scheinbar jahrelang sabotiert wurde, schadet dem Image der Stadt. Doch wir lassen uns die positiven Projekte für die Menschen in unserer Gemeinde nicht torpedieren.

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Hallein

„Bombenteppiche“ – „Vernichtungsschläge“ – „Top Gun“. Angesichts der Ukraine-Krise ist Kriegsrhetorik wie diese wohl mehr als unangebracht und schlichtweg auf das Schärfste zu verurteilen. Doch laut Medienberichten sind diese Wörter nicht aktuell im Ukraine-Krieg gefallen, sondern sollen Teil von Sabotage-Chats gegen meine Arbeit als Bürgermeister der Stadt Hallein gewesen sein.

Dass meine Arbeit nach 20 Jahren ÖVP-Herrschaft keine einfache sein würde, war mir von Anfang an bewusst. Dass man allerdings scheinbar derart sabotiert wird und die Arbeit für die Menschen bewusst blockiert wird, ist etwas gänzlich Neues. Diese Vorgehensweise kennt man bisher nur aus der Bundespolitik. So wie es aussieht, hat diese Art der „Politik“ jedoch Einzug in unser Rathaus gehalten.

Doch eines kann ich schon vorwegsagen: Ich lasse mir mein Programm für unsere Stadt nicht schlecht reden und vor allem lasse ich mich nicht vom Weg abbringen, gute Projekte für die Menschen dieser Stadt umzusetzen.

▶ **Der Ausbau der elementaren Kinderausbildung läuft weiter** – kurz gesagt: Wir bauen mehr Kindergartenplätze, ja sogar einen neuen Kindergarten.

▶ **Wir fahren mit der Digitalisierungsoffensive in den Schulen fort.** Mehr als eine Million Euro haben wir bereits investiert.

▶ **Wir sanieren die Schulen** und legen den Grundstein für ein neues Schulzentrum in Neualm, das diesmal möglichst auf Gemeindegrund entstehen soll und kann.

▶ **Wir bringen die Brücken auf einen sicheren Stand** – heuer ist die Neumayrbrücke an der Reihe.

▶ **Wir ertüchtigen unsere Veranstaltungsstätten**: Aktuell wird der Ziegelstadl sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand gebracht, darüberhinaus wird ein Lift eingebaut.

▶ **Mit dem Ressourcenpark in Gamp** wird Hallein ein Recyclingcenter der modernsten Art bekommen.

▶ **Wir sichern die Altstadt** gegen ein erneutes, verheerendes Hochwasser ab.

▶ **Wir investieren in das Freizeitangebot der Jugend** – heuer wird der neue Pumptrack eröffnet und um einen Skateplatz erweitert.

Das sind nur einige der Projekte, die ich, seit ich Bürgermeister geworden bin, mit meinem Team vorantreibe und auch gegen viele Widerstände durchgesetzt habe.

Mein Motto war vor und nach der Wahl 2019 exakt das Gleiche: **„Mir ist egal, aus welcher Fraktion die Ideen kommen. Ist die Idee gut für die Stadt, arbeiten wir daran, diese umzusetzen.“**

Ich betone hier einmal die Fraktionen, die mein Angebot zur gemeinsamen Arbeit für die Stadt angenommen haben.

Mit der **Basis-Fraktion** gibt es eine hervorragende Zusammenarbeit. Ideen, wie etwa E-Carsharing oder diverse verkehrstechnische Maßnahmen finden breiten Anklang und wir setzen diese gemeinsam um.

Die Grünen haben die Wiedereinführung als e5-Gemeinde gefordert, auch diese haben wir realisiert.

Aus meiner **SPÖ-Fraktion** wurden Windelrucksäcke, Gratis-Schwimmkurse, Kultur-Maßnahmen, Seniorentaxi oder aktive Bodenpolitik für das Gemeinwohl erarbeitet und vorangetrieben.

Auch die **parteifreie Sandra Lindtner** geizt nicht mit Anregungen und so starten wir heuer eine Aufklärungskampagne gegen Mobbing an Schulen.

Mit den **Neos** gibt es zahlreiche Abstimmungen, gerade in Jugendfragen.

Genau so habe ich mir die gemeinsame Arbeit für die Stadt vorgestellt – und genau deshalb haben wir schon einiges erreicht und werden auch damit nicht aufhören. Egal, wer uns „Bombenteppiche“ legen möchte, wer „Vernichtungsschläge“ plant und egal wer weiterhin ohne konstruktive Vorschläge gegen alle unsere Projekte arbeitet:
Wir machen weiter!

Ein Schmuckstück für unsere Kleinsten

Mit dem Bau des Kindergarten Almbacharena macht Hallein einen großen Schritt in der Elementarbildung. Über 180 Kinder sollen im modernsten Kindergarten Halleins Platz finden – und damit die Warteliste deutlich schrumpfen.

► Text und Bild von Jakob Hilzensauer, Visualisierung Peter Kröll

Der Abriss ist erledigt, die Planung ist abgeschlossen, der Baubeginn steht bevor.

„Es schmerzt mich nichts mehr, als Kindern und Eltern eine Absage für einen Betreuungsplatz schicken zu müssen." Die neue Kindergartenbereichsleiterin, Sigrid Winkler, spricht mit diesen Worten Klartext. Denn gerade in der heutigen Zeit, wo Eltern ein gut ausgebautes Bildungsangebot für ihre Kinder dringender brauchen denn je, ist jede Absage eine schmerzhafte Nachricht, vor allem für die Eltern. Die Kindergartenpädagogin Winkler sagt: *„Die Zeiten sind vorbei, wo ein Elternteil jahrelang daheim bleiben kann – wir merken das vor allem daran, dass immer mehr Nachfrage nach Krabbelgruppenplätzen besteht. Verständlich, wenn alles rund herum teurer wird und ein Elternteil allein die Familie nicht mehr erhalten kann."*

182 neue Kindergartenplätze

Zumindest einen kleinen Lichtblick haben die Kinder jedoch jetzt in Hallein. Auf dem Gelände der ehemaligen Almbacharena entstehen sechs Kindergarten-Gruppen und vier Krabbel-Gruppen. Das bedeutet 182 neue Plätze für Halleins Kinder, wodurch der Druck auf viele Eltern sinken wird.

Im Jahr 2022 muss die Stadt Hallein zirka 80 Absagen erteilen. Bürgermeister Alexander Stangassinger erklärt: *„Vor drei Jahren waren es noch 130 Absagen, immerhin einen Teil davon haben wir durch den Ausbau von Gamp und einer neuen, erstmaligen Krabbelgruppe am Dürrnberg abgebaut. Aber das ist noch zu wenig: Ich will, dass spätestens 2030 alle Kinder in Hallein einen öffentlichen Ausbildungsplatz in einem unserer Kindergärten bekommen. Und wie es aussieht, schaffen wir das sogar früher."* Ob mit dem Neubau des Kindergartens Almbacharena die Warteliste bereits verschwindet, kann nicht garantiert werden. Schließlich sind beim derzeitigen Stand der Dinge, die Kinder aus der Kindervilla in den neuen Kindergarten zu übernehmen und eine exakte Prognose für den Bedarf 2024/2025 kann nicht abgegeben werden. Fakt ist jedoch: *„Wenn alles glatt läuft, ziehen Ende 2024 zumindest rund 80 neue Kinder in den Kindergarten ein."*

Der Bau des Kindergartens wurde übrigens europaweit ausgeschrieben. Als Sieger aus dem Architektenwettbewerb ging das Projekt der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft „die Salzburg" hervor. Stangassinger: *„Eine Expertenjury aus Architekten, Planern, Kindergartenpädagoginnen und Juristen haben aus den Einreichungen den Sieger ermittelt."* **Federführend für die Architektur des Siegerprojektes ist der Halleiner Architekt Karl Thalmeier.**

Bettina Huber war ebenfalls in die Entwicklung des Projektes gestaltend eingebunden. Sie freut sich bereits auf den neuen Kindergarten: *„Die Kinder werden den modernen Kindergarten lieben. Aber auch aus Sicht der Pädagoginnen ist es natürlich wichtig, dass die Räume passen, dass das Klima gut und die Aufteilung sinnvoll ist. Deshalb war ich froh, hier meinen Input geben zu können. Somit werden nicht nur die Kinder den Kindergarten lieben, sondern es entsteht auch ein moderner Arbeitsplatz für unsere Pädagoginnen.*

Bürgermeister Stangassinger erklärt abschließend: *„Ich denke, dieser Kindergarten wird ein echtes Schmuckstück für unsere Kleinsten, für die Eltern und die Pädagoginnen. Schon in der Vergangenheit hat man sich viele Gedanken über den Standort gemacht – jetzt ist es soweit, dass wir ihn endlich bauen. Alle Bedenken haben sich in Luft aufgelöst, jegliche Lärmthematik ist durch die Architektur beherrschbar und das Einzige, was für die Zukunft bleibt, ist ‚Kinderlärm'. Aber: Kinderlärm ist Zukunftsmusik."*

DAS PROJEKT IM DETAIL

- **Vier Krabbelgruppen im Erdgeschoss** mit 320 m² Freifläche.
- **Sechs Kindergartengruppen im Obergeschoss** mit 1.500 m² Freifläche im Garten sowie 333 m² Freifläche auf einer Terrasse.
- Die **Gesamtherstellungskosten** belaufen sich auf zirka **6,8 Millionen Euro.**
- **„die Salzburg"** baut den Kindergarten für die Stadtgemeinde **im Baurecht.** Die Stadt bleibt Grundstücksbesitzerin. **Nach 35 Jahren** geht der Bau zur Gänze in die **Gemeindehand** über.
- Hohe **energetische** und **ökologische Gebäudequalität.**
- **Klimaaktiv** „Silber" Gebäudestandard.
- **Überdachte Außenräume** fördern das pädagogische Konzept.
- **Energieversorgung** mittels Wärmpumpe, kontrollierter Wohnraumlüftung und Photovoltaikanlage.
- **Behagliches Raumklima** durch flächendeckend verlegte Fußbodenheizung.

Der Stollen, der die Altstadt schützt

Nach dem fertiggestellten Hochwasserwall am Dürrnberg schreitet das nächste Teilprojekt für den Hochwasserschutz der Altstadt mit großen Schritten voran. Dieses funktioniert gänzlich anders als das erste Projekt.

▶ Text von Jakob Hilzensauer

***Der Eggl-Riedel-Stollen** wurde früher von Touristen befahren, in Zukunft schützt er die Altstadt vor Hochwassergefahren.*

Die Bilder des Hochwassers sind noch immer in Erinnerung: Sintflutartige Wassermassen strömen durch die Halleiner Altstadt und verwüsten diese. Auslöser des neuerlichen Altstadt-Hochwassers waren blitzartige Regengüsse, die sich über dem Dürrnberg entleert haben. Solche Kothbach-Fluten, die durch partielle Starkregenzellen, gesättigte Böden und unterdimensionierte Bäche verursacht werden, sollen der Vergangenheit angehören.

80.000.000 Liter: Diese Menge an Wasser kann nach Fertigstellung des ersten Teilprojekts „Hochwasserschutz Altstadt" am Dürrnberg zurückgehalten werden. Damit ist die erste Baustelle abgeschlossen und die Altstadt einen Schritt weit sicherer vor Überschwemmungen. Einfach erklärt: Die Menge an Wasser, die der Zuläufer des Kothbaches nicht fassen kann, wird in das Retensionsbecken ausgeleitet. Dort staut sich das Wasser und wird in verträglicher Weise abgeleitet.

Soviel zum ersten, fertiggestellten Teilprojekt, das Bürgermeister Alexander Stangassinger zusammenfasst: *„Wir sind jetzt ein Stück weit sicherer. Wäre dieser Damm bereits vergangenes Jahr fertig gewesen, wäre das Hochwasser nicht so verheerend gewesen. Umso besser, dass wir jetzt damit eine erste Baustelle abgeschlossen haben und die Menschen schon sicherer sind."*

Doch die Stadt Hallein und die Wildbach- und Lawinenverbauung arbeiten bereits intensiv am zweiten von drei Teilprojekten. Diesmal im Raingraben. Dort gestaltet sich die Funktion des Hochwasserschutzes gänzlich anders. Das enge Bachbett lässt dort kein Retensionsbecken bei Blitzfluten zu. Wohin also mit dem Wasser?

Anton Pichler, Chef der Salzburger Wildbach- und Lawinenverbauung Pongau, Flachgau und Tennegau, erklärt: *„Wir haben es geschafft, den ehemaligen Stollen der Saline, den Eggl-Riedel-Stollen, als Hochwasser-Ausleitungstunnel benützen zu können und das Wasser vom Berg direkt in die Salzach zu leiten."*

Hierfür entsteht wenige hundert Meter oberhalb des Stolleneingangs ein Wildholzfilter, der Verklausungen des Baches verhindert. Etwa hundert Meter unterhalb entsteht ein massiver Schotterfang, der dafür sorgt, dass möglichst nur Wasser im Bachbett fließt. Ein Auslaufbecken leitet die gefilterten Wassermassen dann in den Stollen. Der ehemalige Salinenstollen bietet für bis zu 10.000 Liter pro Sekunde Platz und das Wasser kann talwärts fließen.

10.000 Liter pro Sekunde werden durch ein 1,80 Meter dickes Rohr abgeleitet.

Dort wird es am Pingitzzerkai gesammelt und durch ein 1,80 Meter dickes Rohr unter der Straße in die Salzach geführt. Die Frage stellt sich, ob die Salzach dann steigt? *„Völlig unwesentlich"*, beruhigt Anton Pichler und führt aus, dass *„das Wichtigste ist, dass die überschüssigen Wassermassen vom Berg nicht durch die Altstadt fließen. Irgendwann landet das Wasser ohnehin in der Salzach und durch die Lösung mit dem Stollen führen wir das Wasser kontrolliert an der Altstadt vorbei."*

Bis Ende des Jahres soll auch diese zweite Etappe fertiggestellt sein. Bürgermeister Stangassinger: *„Schritt für Schritt geht es auch bei diesem Projekt weiter. Heuer schaffen wir das zweite Teilprojekt im Raingraben. Parallel dazu startet bereits die Arbeit am dritten Projekt ‚Kleinkirchental' und bis Ende 2023 ist Hallein für ein hundertjähriges Hochwasser vom Dürrnberg her geschützt. Dann können die Menschen aufatmen."*

***Der riesige Wildholzfilter** ist wichtiger Teil der Schutzanlagen.*

***Der mächtige Schotterfang** zeigt die Dimensionen des Schutzprojektes.*

***Wassereinleitung** am Pingitzerkai.*

Nach Sanierung: **Freie Fahrt für Radfahrer**

Die Neumayrbrücke kann heuer endlich saniert werden. Diverse kurzfristige Umleitungen sind dafür notwendig, die wir hier auflisten. Die Fertigstellung bringt breite Rad- und Gehwege für die Bevölkerung.

▶ Text von Jakob Hilzensauer

Seit zirka 60 Jahren erfüllt die Neumayr–brücke in ihrer derzeitigen Form eine wichtige Funktion: Sie entlastet die Stadtbrücke, verbindet Gamp und Griesrechen mit der Neustadt und dient letztlich als wichtige Zufahrtsstraße in die Altstadt. Nun ist es an der Zeit, eine Generalsanierung durchzuführen.

Das Wichtigste vorweg: Die Brücke wird um zirka 1,5 Meter an Breite dazugewinnen. Dadurch schließt sich die Radwegverbindung und das große Leiden auf der Neumayrbrücke – dichtgedrängter Rad–fahrer- und Autoverkehr – ist Geschichte. Zudem wird das Brückengeländer auf den neuesten Sicherheitsstand gebracht. Die Brückenpfeiler werden saniert, Träger ausgetauscht, die Traglast erhöht und somit die Tragfähigkeit für die nächsten 25 Jahre gesichert.

Für Bürgermeister Stangassinger eine der wichtigsten Baustellen des Jahres 2022: *„Wir wollten die Neumayrbrücke eigentlich schon 2021 anfangen. Doch die globalen Lieferprobleme und der Preisdruck haben die Sanierung nicht ermöglicht. Heuer schaffen wir es und machen wieder einen Schritt mehr, was die Brückensicherheit unserer Stadt betrifft.“*

Seit 14. März 2022 wird die Baustelle eingerichtet. Die erwartete Sanierungszeit erstreckt sich bis zum 21. Oktober 2022. Vom 4. April bis 9. Mai 2022 kommt es zu einer von zwei Totalsperren der Brücke – die zweite Totalsperre ist vom 12.bis 26. September 2022. Während der restlichen Bauzeit ist die Brücke einspurig für Kraftfahrzeuge befahrbar. Die Brücke ist für Fußgänger ebenso benutzbar, Fahrradfahrer sollten während der gesamten Bauzeit über die Stadtbrücke ausweichen – schieben ist allerdings möglich. Grundsätzlich gilt: um auch die Baustelle zu entlasten, empfiehlt es sich für Fußgänger und Radfahrer, die Neumayrbrücke zu meiden.

Die Verkehrsführung während der beiden Totalsperren vom 4. April bis 9. Mai und vom 12. bis 26. September 2022

- Die Ausfahrt für Pkw wird über die Griestorgasse und über die Thunstraße erfolgen.
- Die Ausfahrt für Lkw wird über den Oberen/Unteren Markt und weiter über die Thunstraße erfolgen.
- Die Einfahrt in die Altstadt (Richtung Griesrechen/Gamp) erfolgt über die Nordeinfahrt, Kornsteinplatz, Raitenaustraße.
- Die „Bushaltestelle Neumayrplatz“ wird während der gesamten Bauzeit ausgesetzt. Es empfiehlt sich, stadteinwärts die Haltestellte „HTL-Hallein“ und anschließend die Geh- und Radwege auf der Stadtbrücke zu benützen.
- Während der Totalsperren wird der Linksabbieger auf der Stadtbrücke Richtung Pernerinsel ausgesetzt - es empfiehlt sich über die Bahnhofstraße/ Schwarzstraße auszuweichen.

Oliver Längauer, Leiter der Rechtsabteilung, sagt: *„Wir mussten die Brücke bereits mehrmals bei Hochwassern komplett sperren. Darum haben wir ein erprobtes, bewährtes und vor allem funktionierendes Umleitungsszenario, das gemeinsam mit Verkehrsplanern erstellt wurde und nun erneut zum Einsatz kommt. Es wird zu Belastungen kommen, aber diese werden wie in der Vergangenheit handhabbar sein.“*

Während der Totalsperren kommt es naturgemäß zu Verzögerungen. Auch während der einspurig befahrbaren Sanierungszeit rechnet die Stadtgemeinde mit Verzögerungen. Bürgermeister Stangassinger beruhigt: *„Wir investieren 1,7 Millionen Euro in die Sanierung dieser Brücke und damit auch in den Ausbau der Geh- und Radwege. So eine Baustelle dauert eben eine gewisse Zeit. Die Baustelle gewährt uns allen für das nächste Viertel-jahrhundert eine sichere Brücke. Wie bei der Heidebrücke auch werden wir gemeinsam die Verzögerungen hinnehmen. Ich appelliere an alle, die von der Sperre betroffen sind, mehr Zeit einzuplanen oder vielleicht jetzt schon die Geh- und Radwege über die Stadtbrücke und entlang der Salzach zu nutzen.“*

1,7 Millionen Euro kostet das umfangreiche Brückenprojekt. Es ist nach der Heidebrücke, dem Pfannhausersteg, der Stadtbrückensanierung als auch der Sanierung der Dürrnbergauffahrt die fünfte Brückengroßbaustelle in der Stadt Hallein in drei Jahren. Hinzu kommt noch die Sanierung der Hohen Brücke (Riesenschmidstraße) sowie zahlreiche kleinere Brückenbaustellen.

Give Peace A Chance!

Der 10. März 2022 stand in der Stadt Hallein für einen stillen Protest gegen den Ukraine-Krieg und sendete nicht nur Geldspenden, sondern ein wichtiges Signal in die kriegsgeplagte Ukraine.

Der Schock vom Einfall Russlands in die Ukraine sitzt seit 24. Februar 2022 tief. Ein Großteil Europas ist von den Kriegshandlungen erschüttert. In den Hauptstädten vieler europäischer Länder fanden Demonstrationen gegen den Krieg statt. In der Stadt Hallein formierte sich ein stiller Protestmarsch gegen das Kriegstreiben im Osten Europas.

Maria Birenti, Bernhard Reschreiter und Josef Sailer haben sich über Facebook zu einer Gruppe zusammengeschlossen, um Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge anzubieten und auch in der Salinenstadt einen kleinen Beitrag für die Ukraine zu leisten. Nach und nach wurde aus dieser Facebook-Gruppe ein stadtweites Engagement vieler Akteur.innen, die einen Beitrag leisten wollten. Dieses Engagement erfasste schließlich auch die Schulen und so wurde der 10. März 2022 ganztägig zum Aktionstag gegen den Krieg.

Die Modeschule Hallein, die Halleiner HTL oder das Bundesgymnasium gestalteten mit rund 2000 Schüler:innen eine Friedenstaube auf dem Bayrhamerplatz. Die weißen Kerzen erleuchteten den Bayrhamerplatz eine ganze Nacht lang. Zudem bastelten die Modeschuler:innen und zahlreiche Volksschulklassen Lotusblüten, die am Abend zum Einsatz kommen sollten.

Denn um 17.30 Uhr startete der Verkauf von Laternen, Lichtern, Kerzen und Lotusblüten vor dem Halleiner Rathaus. Der Reinerlös ging in voller Höhe an das Rote Kreuz für die Opfer des Ukraine-Krieges. Die fertigen Laternen wurden von mehreren Einzelpersonen gespendet.

Rund 250 Menschen sammelten sich vor dem Schöndorferplatz und starteten gegen 18.45 Uhr in Richtung Bayrhamerplatz. Dort fand eine Gedenkminute anlässlich der bisherigen Opfer statt und die Teilnehmer:innen schwiegen für das Ende des Krieges.

Der Marsch setzte seinen Weg schließlich über die Stadtbrücke zum Stadtpark fort. Dort entsandten die friedlichen Kriegsgegner.innen ihre Laternen und Lotusblüten in die Salzach. Eine Sängerin untermalte das Geschehen mit Liedern wie „Give Peace A Chance“, „Sag mir wo die Blumen sind“ oder „We Are The World“. Das friedliche Zusammentreffen endete schließlich gegen 21.00 Uhr. Die Lichter leuchteten jedoch weiter und das Geld, das gesammelt in die Ukraine geschickt wird, kann hoffentlich einen kleinen Teil des Leides der ukrainischen Bevölkerung lindern.

Österreichische **Konsumdialoge 2022**

„Gemeinsam essen, feiern und über den Tellerrand blicken" *– das ist das Motto der Österreichischen Konsumdialoge, die vom* ***11. bis 13. Mai 2022*** *in der* ***Alten Saline auf der Pernerinsel*** *stattfinden. Mit Ausstellungen und Vorträgen zum Thema Lebensmittel sowie Kulturprogramm und „Street Food Festival".* ***Eintritt und Konsumation frei!***

Am Anfang stand eine Hilfsaktion für die Flutopfer in Hallein. Das Ehepaar **Veronika und Sebastian Bohrn Mena** sammelte mit ihrer **Gemeinwohlstiftung COMÚN** im Sommer über 6.000 Euro und konnte damit zwölf besonders stark betroffene Familien unterstützen. Aus der tiefen Verbundenheit mit der Stadt und der guten Zusammenarbeit mit Bürgermeister Alexander Stangassinger entstand die Idee, in Hallein eine Veranstaltung durchzuführen, die sowohl das Gemeinwohl befördern als auch zum Nachdenken anregen soll.

Rund neun Monate später stehen die ersten **„Österreichischen Konsumdialoge"** vor der Tür und versprechen ein Highlight im diesjährigen Veranstaltungskalender zu werden. Von 11. bis 13. Mai wird in den Räumlichkeiten der Alten Saline über die Herkunft und Entstehung von Lebensmitteln gesprochen. Zu Gast sind nicht nur Minister:innen und Landesrät:innen, sondern auch Vertreter aus der Landwirtschaft und Top-Expert:innen aus ganz Europa. Dutzende Diskussionen, Vorträge und Workshops stehen am Programm, zudem wird es zwei Ausstellungen geben. Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Damit nicht genug, gibt es an allen drei Tagen auch jede Menge an Essen und Trinken und ein umfangreiches Kulturprogramm. Und der Hit dabei: **Absolut alles ist kostenfrei.**

Veronika & Sebastian Bohrn Mena unterstützen mit ihrer Gemeinwohlstiftung COMÚN Halleiner Flutopfer und veranstalten nun die Österreichischen Konsumdialoge in Hallein.

„Wir möchten den Dialog und die Begegnung zwischen Konsument.innen und Produzent:innen fördern und Grenzen überwinden. Gemeinsam mit den Menschen in Hallein wollen wir gut essen, ein anregendes Kulturprogramm genießen und dabei im wahrsten Sinne des Wortes über den eigenen Tellerrand blicken. Mit Expert:innen und Entscheidungsträger:innen begeben wir uns auf die Suche nach der Herkunft und Entstehungsgeschichte unserer Lebensmittel. Wir wollen wissen: Wie viel vom Verkaufspreis kommt bei den Landwirt:innen an, wer verdient wirklich am Essen? Wie können wir künftig für leistbare, wertvolle Lebensmittel in der Region sorgen? Wie durchschauen wir Werbelügen und erkennen plumpes Greenwashing? Und welchen Einfluss als Konsument:innen haben wir wirklich auf die Produktionsbedingungen? All diesen Fragen und vielem mehr wollen wir in den drei Tagen nachgehen und wir laden alle Menschen herzlich ein sich daran zu beteiligen!" so Sebastian Bohrn Mena.

Bei den Konsumdialogen warten aber nicht nur spannende inhaltliche Formate und kulinarische Köstlichkeiten, sondern etwa auch ein gewaltiger Tiertransporter, in den man selbst reinschauen kann. Am Abend gibt's dann Auftritte von Künstler:innen wie Kabarettist Reinhard Nowak oder der beliebten Bergknappenmusikkappelle Bad Dürnberg. Und auch ein Benefizabend für die Ukraine ist geplant. Mehr Infos zum Programm und den mitwirkenden Personen finden sich unter
www.konsumdialoge.at

Amtliche Mitteilung
Halleiner Trinkwasseranalyse

- Durch die Trinkwasser-Verordnung BGBl II, Nr. 304 vom 21.08.2001 ist der Reinhalteverband Tennengau-Nord als Betreiber der Wasserversorgungsanlage der Stadtgemeinde Hallein verpflichtet, einmal jährlich den Verbrauchern des Halleiner Trinkwassers über dessen Qualität zu informieren. Dabei sind zumindest die Analysenwerte der Parameter Nitrat und Pestizide einschließlich der zugehörigen Grenzwerte anzugeben.
- Das Versorgungsgebiet der Stadt Hallein umfasst 3 Versorgungszonen, das sind Hallein, Rehhof-Rif-Taxach und Bad Dürrnberg, die aus den Brunnen I und II von Gamp gespeist werden. nDaneben gibt es für Notfälle einen Brunnen in Rehhof und Quellen am Dürrnberg.
- Das Trinkwasser der Grundwasserwerke in Gamp wird laufend bakteriologisch und chemisch untersucht, ebenso das Ersatzwasser.

Der Nitratgehalt des Trinkwassers in Hallein, Rehhof-Rif-Taxach und Bad Dürrnberg beträgt zwischen 2,0 – 3,5 mg/l
(Grenzwert für Nitrat beträgt 50,0 mg/l)

Pestizide und Arzneimittel sind im untersuchten Umfang quantitativ nicht nachweisbar.

Die Gesamthärte liegt zwischen 8,0 – 9,5 o dH.

Dem Trinkwasser der Stadt Hallein wird aufgrund der laufenden Überprüfungen eine **ausgezeichnete Qualität** bescheinigt.

Der Tiefbrunnen Gamp II

jackpot.fit

Der Hauptgewinn für Ihre Gesundheit!

Für alle, die in ein „bewegteres" Leben starten möchten, ist dieses Gesundheitssportprogramm mit kostenlosem Einstiegssemester genau das Richtige. Der Spaß und die Freude an der Bewegung stehen im Vordergrund. Die gegenseitige Motivation in der Gruppe ist das gemeinsame Ziel und soll helfen, am Ball zu bleiben.

Jackpot.fit ist ein standardisiertes gesundheitswirksames Kraft-, Ausdauer- und Motivationstraining, welches in Gruppen von maximal 12 Personen stattfindet und ein bis zwei Mal pro Woche in regionalen Vereinen angeboten wird. Die SVS hat dieses Programm in Kooperation mit allen Sozialversicherungsträgern, den Sportdachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION sowie lokalen Sportvereinen ins Leben gerufen und es kann von Versicherten aller Kassen besucht werden. Um die Qualität des Bewegungsprogramms zu sichern, orientiert sich dieses in seinem Inhalt und seiner Struktur an den Österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung. Darüber hinaus wird das Programm in Salzburg durch die Universität Salzburg wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Zielgruppe:

- Frauen und Männer von 35 – 65 Jahren
- Sportneu- und Wiedereinsteiger*innen
- Menschen mit Typ 2 Diabetes
- Menschen mit Übergewicht oder Adipositas (bis BMI 35)
- Absolvent*innen eines Kur- oder Gesundheitsvorsorge Aktiv-Aufenthalts

Kurse im Tennengau:

Hallein – Mittwoch u/o Donnerstag 19:30 bis 20:30 Uhr

Rif – Dienstag 17:30 bis 18:30 Uhr

Kuchl – Freitag 19:00 bis 20:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!
Mag. Philipp Braschel
Tel.: +43 50808 9792
Mail: salzburg@jackpot.fit
www.facebook.com/jackpot.fit
Web: www.jackpot.fit
Online Anmeldung unter:
https://www.jackpot.fit/anmelden

© Harald Tauderer

Fördergeber des Projekts: Gesundheitsförderungsfonds Salzburg und Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Florian Scheicher
1. Vizebürgermeister, ÖVP

REGIONALITÄT VOR DEN VORHANG HOLEN

In diesen Zeiten ist eines gewiss: Alles, das wir in der Nähe haben, auf das wir unkompliziert zurückgreifen können, ist Gold wert. Doch verlangen diese regionalen Schätze nicht nur den steten Ausbau, sondern auch die Wertschätzung und Nutzung der Bevölkerung. Drei Beispiele:

Der Zinken als Erlebnisberg: ein Juwel – unbestritten! Doch spannend ist, dass jegliche Änderung vor Ort als Zusperrgedrohe verstanden und jeglicher Wunsch der Bevölkerung als nicht zeitgemäß abgetan wird. Der Zinken muss ein großes Feld zum Austoben, zum Lernen und Genießen bleiben. Dazu braucht es neue Angebote, die auch auf die Bedürfnisse junger Familien zugeschnitten sind und so angenommen werden.

Die regionalen Direktvermarkter: Wissen Sie, wo es frische Eier gibt? Wo selbstgemachte Pasta und selbstgemachtes Brot? In Hallein gibt's dazu einige Adressen – frisch und von top Qualität! Auf der einen Seite sind wir Weltmeister im Schwingen der Moralkeule, was die Beschaffung von Lebensmittel betrifft, auf der anderen Seite schätzen wir das sprichwörtliche Grün vor der Haustüre nicht.

Die lokale Wirtschaft: Selbstverständlich dauert es nicht lange, über das Internet sich etwas zu bestellen, und gefällt es nicht, wird es mit einem Klick wieder zurückgeschickt. Doch haben wir nicht auch ein breites Angebot in unserer Stadt samt Beratung, Begeisterung und Herzlichkeit?!

Was bedeutet das nun? Der Mensch ist ein begeisterter Fan der Doppelmoral – fordern ja, einfordern lassen – nein.
Die Politik hat die Aufgabe abzuwägen und auszuloten. Politik ist die Kunst des faktisch Möglichen – dazu braucht es einen lebendigen Austausch. Dazu lade ich Sie gerne ein. Bringen wir gemeinsam unsere regionalen Stärken vor den Vorhang!

Erstes Lichter meer in Hallein

An die 170 Menschen trafen sich kürzlich am Bayrhamerplatz, um mit einem Lichtermeer an alle Menschen, die unter Corona leiden und litten, an die 14.000 Verstorbenen und deren Angehörigen zu gedenken und dem überlasteten Gesundheitspersonal zu danken.

In Hallein wurde die Veranstaltung fraktionsübergreifend organisiert. Die Grünen-Stadträtin Kimbie Humer-Vogl startete gemeinsam mit SPÖ-Stadtparteivorsitzender Ingrid Zimmerling den Aufruf zum gemeinsamen Stillehalten. Ein starkes Personenkomitee - mit unter anderem den Kirchen, Hilfswerk, Volkshilfe, Arbeiter kammer, Gewerkschaften, Psychologen, Künstlern, Lehrer- und Schülervertretern -unterstützte die Einladung.

Bereits im Vorfeld machten die Organisatorinnen klar, dass diese Veranstaltung nichts mit einer Impfdiskussion zu tun hat. Unter Corona litten alle Menschen in den letzten beiden Jahren in den verschiedensten Lebensbereichen, Berufsgruppen und in jedem Alter.

Kurz vor 18.00 Uhr trafen sich die vielen Menschen mit Laternen, Teelichtern, Grabkerzen und Kerzen. Nachdem Humer-Vogl und Zimmerling zwei Laternen am Zeiserlbrunnen entzündeten, legte sich über die Menge eine Ruhe und es wurde miteinander stillgehalten; friedlich, ruhig und solidarisch. Nach einigen Minuten löste sich die Menge wieder auf.

Kimbie Humer-Vogl: *„Es war ein wirklich schönes Zeichen. So viele Leute, denen das ein totales Anliegen war. So soll Politik wirksam werden. Es waren von allen Parteien Leute da, das hat es, glaub ich, noch nie gegeben"*, freut sich die Stadträtin.

Ingrid Zimmerling ergänzt: *„Dieses solidarische Miteinander hat einfach nur gut getan. Wir werden uns sicher bald wieder fraktionsübergreifend zusammensetzen und weitere Aktionen für ein Miteinander planen."*

Bürgermeister Alexander Stangassinger bedankte sich persönlich bei den beiden Initatorinnen des Lichtermeers Ingrid Zimmerling (li.) und Kimbie Humer-Vogl (re.).

Rosa Bock
Vizebürgermeisterin, SPÖ

SITTENBILD IN HALLEIN

Als Halleinerin und vor allem als Vizebürgermeisterin tut es mir in der Seele weh, dass sich aufgrund der von Medien berichteten Chat-Affäre in unserer Stadt ein solches Sittenbild zeigt. Der Grundgedanke, in der Stadt etwas zum Besseren bewegen zu können, war meine Intention, in die Politik zu gehen.

Aber was in den vergangenen Monaten an die Oberfläche gekommen ist, ist mehr als erschreckend und bedeutet einen massiven Schaden für die gesamte Stadt. Denn scheinbar wurde nicht nur der BGM hintergangen, indem sich laut Medien der Amtsleiter mit der ÖVP darüber abgestimmt hat, welche Informationen an wen weitergegeben werden soll und welche nicht. Sondern alle Bürger:innen unserer Stadt wurden damit hintergangen und die Arbeit für die Stadt torpediert! Die ÖVP-Freunderlwirtschaft geht also noch viel weiter als befürchtet – die Stadt scheint für einige Personen bisher wie ein Selbstbedienungsladen gewesen zu sein. Wie die ÖVP über andere Leute denkt und schreibt, entbehrt jeglichen guten Stils. Die ÖVP hat die Wahl verloren und dies seither nicht verkraftet. Mit allen Mitteln wird seitdem geschaut, dass niemand anderer erfolgreich für die Menschen arbeitet. Das System Kurz lässt grüßen. Und das Schlimmste: Niemand der Betroffenen leugnet die Medienberichte, sondern sie werfen mit fadenscheinigen Gegenargumenten um sich, anstatt sich endlich aus der Politik zurückzuziehen.

Nein, die ÖVP fragt stets, was bei der Aufklärung des Sachverhaltes vom Bürgermeister und seiner Partei falsch gemacht wurde – die eigentliche Frage sollte doch lauten: Was haben Leute, die solche Sachen schreiben, in der Politik verloren?

Wir werden jetzt aber nicht lockerlassen und an der Aufklärung arbeiten. Ich hoffe, dass bald wieder Ruhe einkehren wird und dass die Fraktionen, die Hallein wirklich konstruktiv gestalten wollen, dies auch ohne ständige Querschüsse tun können.

Wilfried Vogl
Gemeindevertreter
Grüne

TRADITION, BRAUCHTUM ODER WEIL ES HALT IMMER SCHON WAR!

Im Religiösen zB. die Fronleichnamsprozession oder das Fest des Fastenbrechens, im Alltag die Schultüte zum ersten Schultag oder zu Sylvester der Kurzfilm „dinner for one". In fast allen Lebensbereichen gibt es Wiederkehrendes, auf das sich Mann und Frau verlassen können. Im politischen Bereich gibt es das natürlich auch. Zum Beispiel bei Besetzungen von wichtigen Positionen im öffentlichen Bereich, sei es im Bund, im Land oder auf Gemeindeebene. Der Vorgang ist wohl immer derselbe. Personen aus dem Umfeld der eigenen politischen Gesinnung, ob Funktionäre oder Verwandtschaft von Funktionären und Parteigängern, sind immer die am besten geeigneten Menschen für die zu besetzende Funktion.

Diese Vorgehensweise ist traditionell aus dem alten Proporzsystem entstanden, als sich die ehemals großen Fraktionen das Land großzügig aufteilten. Geändert hat sich das wohl nie, auch wenn sich die Größenverhältnisse im politischen Parteienspektrum verändert haben. Argumentiert wird immer gleich, eine unabhängige Kommission hat entschieden oder mit benötigten Vertrauenspersonen.

Gleich wird auch immer die Sichtweise sein, aus welcher Position heraus die Sache betrachtet wird. Fraktionen in der Opposition sehen die Sache sehr kritisch, die, die am politischen Ruder sind, sehen das wohl als selbstverständlich an.

Warum wir das thematisieren?

In der Halleiner Gemeindestube ist das natürlich auch gelebte Tradition!

Energiewende jetzt! Hallein wird e5-Gemeinde

Stadträtin Kimbie Humer-Vogl (Grüne) berichtet aus dem Umweltausschuss

Nichts könnte uns deutlicher vor Augen führen, wie wichtig der Umstieg auf erneuerbare Energien ist, wie der aktuelle Krieg in der Ukraine. Nicht nur sind wir von Gasimporten aus Russland abhängig, auch welche tickende Zeitbomben Atomkraftwerke, ohne die wir in Österreich immer noch nicht auskommen, sind, rückt plötzlich ganz deutlich ins Visier, wenn Kriegsbilder von brennenden AKWs über die Fernsehschirme flimmern. Und das Ganze findet vor dem Hintergrund der ohnehin schon ins Uferlose steigenden Energiepreise statt.

Auf diese Situation kann es nur eine Antwort geben: raus aus Gas und Öl, hin zu erneuerbaren Energien. Das heißt: Photovoltaik auf die Dächer, Energiegemeinschaften, Sanieren, Umstieg auf den öffentlichen Verkehr, Carsharing.

Um diese notwendige Energiewende auch in Hallein einzuläuten ist die Stadt auf dem Weg, zu einer e5- Gemeinde zu werden. Daniela Reiter ist die Projektkoordinatorin für dieses Ziel. Bis Mitte des Jahres wird der Ist-Stand unserer Stadt erhoben. So konnten schon elf Gemeindegebäude in unserer Stadt ausfindig gemacht werden, auf deren Dächern PV-Anlagen errichtet werden könnten. Und so geht's weiter: Die Fertigstellung der Ist-Analyse sollte bis Mitte des Jahres fertig sein und wird dann im Energieausschuss vorgestellt. Dann wird ein e5-Ausschuss gegründet, für den wir jetzt schon interessierte Menschen suchen!

Halleiner Windelrucksack für alle Neugeborenen

Stadtrat Florian Koch (SPÖ) berichtet aus dem Sozialausschuss

Es gibt nichts unbeschreiblich Schöneres als die Geburt eines Kindes. Alle Eltern wünschen sich, dass ihr Neugeborenes einen guten Start in das Leben hat und man die Mühen der Geburt gut meistern konnte.

Die Stadtgemeinde Hallein begleitet die Bürger:innen von der ersten Sekunde an im Leben. Bürgermeister Alexander Stangassinger: *„Wir melden die neuen Erdenbürger:innen an, wir bieten Kinderbetreuungsplätze an, wir erhalten die Pflichtschulen und wir sind auch im weiteren Alter bemüht, unsere Mitmenschen auf all den Lebenswegen zu begleiten, zu unterstützen und auch über die Pflichten im Leben aufzuklären."*

Um den Eltern den Start ihres Kindes in das Gemeindeleben zu versüßen, haben Sozialstadtrat Florian Koch und Bürgermeister Alexander Stangassinger den Halleiner Windelrucksack initiiert.

Stadtrat Florian Koch: *„Der Rucksack ist gefüllt mit Stoffwindel, Body, Lätzchen, Feuchttücher und Babycreme. Mit der Einführung hat nun auch unsere Stadt ein schönes Willkommensgeschenk für die neuen GemeindebürgerInnen. Die ersten haben sich den Rucksack schon abgeholt."*

Den Windelrucksack bekommen die Eltern bei der Anmeldung am Meldeamt überreicht.

Ein erfolgreiches Sportjahr steht bevor

Stadtrat Josef Sailer (SPÖ) berichtet aus dem Sportausschuss

Die Vereine als das Rückgrat unserer Gesellschaft können weiterhin auf Hallein als verlässlichen Partner zählen.

In der Sitzung des Sportausschusses vor dem Jahreswechsel haben wir erneut die Projektförderungen beschlossen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Jugendarbeit gelegt, die mir persönlich besonders wichtig ist – denn die Jugend ist gerade in den Vereinen die Zukunft. Das von mir als Sportstadtrat initiierte Schwimmprojekt nimmt langsam Gestalt an. Wir haben die erforderlichen Mittel dafür reserviert und gehen jetzt gemeinsam mit unseren tollen Direktor:innen an die Umsetzung.

Jedem Kind in einer Halleiner Volksschule soll im Lauf seiner Volksschulzeit zumindest einmal ein kostenloser Schwimmkurs angeboten werden.

An diesem Punkt möchte ich mich auch noch bei all jenen bedanken, die in dieser schwierigen Zeit dafür gesorgt haben, dass ihr Vereinsleben aufrechterhalten wird. Ohne die Möglichkeit regelmäßig zu trainieren, ist diese Herausforderung besonders groß und ich weiß, wie hart die vergangenen zwei Jahre für die Vereine waren. Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches und hoffentlich einschränkungsfreies Sportjahr 2022.

Amtliche Mitteilung
Grünschnittaktion Frühjahr
Abholung ab 4. April 2022

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Hallein die Entsorgung von Grünschnitt ab Haus als kommunale Dienstleistung an.
Interessierte Bürger:innen melden sich bitte beim städtischen Wirtschaftshof, Frau Claudia Hauthaler unter 06245/8988 312.

Anmeldebeginn: Montag, 28.03.2022, 08.00 Uhr
Anmeldeschluss: Montag, 25.04.2022, 12.00 Uhr

Wichtiger Hinweis: Aus organisatorischen Gründen werden nur noch Termine pro Kalenderwoche vergeben. Der Grünschnitt ist am Montag (6:00 Uhr) in der zugeteilten Kalenderwoche bereitzustellen!

Entsorgt wird ausschließlich Grünschnitt (keine Wurzelstöcke) in haushaltsüblichen Mengen bis max. 5 m³. Darüberhinausgehende Mengen werden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Kapazitäten gegen Aufwandsentschädigung abgeholt.

Helfen Sie bitte mit, dass die Abholung reibungslos funktioniert:
Bitte lagern Sie den Grünschnitt mindestens 1 Meter vom Zaun entfernt.
Die maximale Reichweite des Kranarms beträgt 5 Meter.
Der Untergrund muss befestigt sein, da der Lkw bis zu 26 Tonnen wiegt.
Der Grünschnitt darf nicht unter Oberleitungen, Balkonen und Ähnlichem gelagert werden, da ansonsten eine Verladung nicht erfolgen kann.

Die Kosten betragen € 9,80 (inkl. USt) pro angefangene halbe Stunde. Abfuhr von Übermengen nur nach gesonderter Vereinbarung und Abrechnung lt. Tarifliste. Mehraufwand 2. Fahrt pauschal € 51,50

Oliver Mitterlechner
Verkehrsstadtrat, BASIS

EIN E-CARSHARING-FAHRZEUG IST BALD AUCH IN DER HALLEINER INNENSTADT VERFÜGBAR!

„DIE BASIS"-Fraktion setzt sich weiter intensiv für Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur ein.

Der städtische Verkehrsausschuss hat in seiner vergangenen Sitzung die Anschaffung des zweiten Halleiner E-Carsharing-Fahrzeuges beschlossen. In Kooperation mit unserem Partner „Family of Power e-Carsharing" wird das Fahrzeug zentral am Halleiner Schöndorferplatz direkt vor dem Rathaus platziert und steht unseren Mitbürger:innen noch in diesem Frühjahr zur vollen Verfügung.

Neben diesem neuen Standort steht seit Ende des Jahres 2021 ein attraktives Fahrzeug im Stadtteil Rif (Wiesenweg) zur Verfügung.

Für die Nutzung des Rifer Fahrzeuges könnt ihr euch einfach auf der Website von Family of Power registrieren:

https://www.familyofpower.com/e-carsharing/fahrzeug-standorte/fahrzeug-99598"

Jugendcoaching hilft!

Jugendcoaching bietet Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um Ausbildung und Beruf für Jugendliche ab 15 Jahren und für junge Erwachsene bis zum 24. Geburtstag. Die Beratungen und das Coaching sind freiwillig, kostenlos und vertraulich und im Mittelpunkt steht immer die bzw. der Jugendliche mit den individuellen Fragen und Bedürfnissen.

Die richtige Ausbildungs- oder Berufswahl zu treffen, kann manchmal ganz schön schwierig sein. Auf dem Weg in die Zukunft tauchen bei vielen Jugendlichen Fragen auf wie: „Wo liegen meine Interessen und Talente, welche Ausbildung passt am besten für mich?“ Oder: „Soll ich weiter in die Schule gehen oder eine Lehre machen? Wenn ich meine Ausbildung/Schule nicht schaffe, was kann ich tun?“ Jugendcoaching sucht gemeinsam mit der bzw. dem Jugendlichen nach den passenden Antworten.

Was passiert im Jugendcoaching genau?
Die Jugendcoach:innen informieren zu allen Ausbildungen und Schulen, machen intensive Berufsorientierung und konzentrieren sich dabei auf die Interessen, Stärken und Fähigkeiten der bzw. des einzelnen Jugendlichen. Jugend-coach:innen bieten auch Unterstützung bei Bewerbungsverfahren, der Organisation von Praktika und Schnupperstellen und helfen auch in schwierigen sowie belastenden Lebenssituationen.

Beim Erstgespräch werden die Anliegen geklärt, um festzustellen, ob eine weiterführende Betreuung gewünscht wird. Die Begleitung wird individuell auf die einzelnen Jugendlichen abgestimmt, anhand von Stärken und Fähigkeiten werden die nächsten Schritte geplant, um entweder einen Verbleib im Schulsystem oder einen erfolgreichen Übertritt ins Berufsleben zu ermöglichen.

Wie kommt man zum Jugendcoaching?
Zum Jugendcoaching können alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommen, wenn Unterstützung gebraucht wird. Der Zugang ist offen und unkompliziert. Termine können entweder telefonisch, per SMS, WhatsApp oder E-Mail vereinbart werden.

Jugendcoaching der Pro Mente
ist spezialisiert auf Schüler:innen im 9. Schulbesuchsjahr - in der Neuen Mittelschule, der Polytechnischen Schule oder im Sonderpädagogischen Zentrum.

Standort Tennengau:
Neualmerstraße 15, 5400 Hallein
T: 0662/88 05 24 - 300
E: juco@promentesalzburg.at
www.promentesalzburg.at

Jugendcoaching der Einstieg GmbH
ist spezialisiert auf die Schülerinnen und Schüler der mittleren oder höheren Schulen und auf alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach der Pflichtschule, die Unterstützung brauchen.
Standort Tennengau:
Dr. Albert-Ederstraße 5/1, 5400 Hallein
Tel: 06245/74212, M: 0676/6771099
E:jugendcoaching.tennengau@einstieg.or.at • www.einstieg.or.at

Zum Gedenken an

Friedl Bahner

Die Stadtgemeinde Hallein hat am 2. März 2022
vom Ableben Friedl Bahners erfahren.

Seit 1985 hat der Mitbegründer des Kulturforums
Hallein die städtische Kulturlandschaft geprägt.
Sein Wirken, sein Engagement, seine Leidenschaft für ein buntes,
vielfältiges und spannendes Kultur-Hallein werden die Stadt
Hallein auch weit über seinen Tod hinaus noch beeinflussen.

So ist es zu einem großen Teil Friedl Bahner zu verdanken, dass die
Stadt Hallein von der Industriestadt auch zu einer Kulturstadt wurde.
Selbst körperlich beeinträchtigt, hat er die Kulturszene ohne Barrieren
betrachtet und Tag um Tag versucht, der künstlerischen
Szene die Möglichkeit zu geben, sich kreativ auszuleben –
frei und unbeeinflusst, so wie sich das in der Kultur gehört.

Mit Friedl Bahner ist der Mensch gestorben, der die Kulturstadt
regelrecht zum Leben erweckt hat. Sein Kultur-Stempel ist es
nach wie vor, der der Stadt Hallein einen Großteil seiner
heutigen kulturellen Identität gegeben hat.

Die Stadt Hallein dankt Friedl Bahner für sein Lebenswerk.
Möge er jetzt in Frieden ruhen.
Unser Beileid gilt seinen Hinterbliebenen.
Die Stadt Hallein ist bemüht, sein großartiges Erbe in Ehren
zu halten und nach seinem Vorbild weiterzuführen.

expert
Wolfgang Ebner

Praschweg 9
(an der Oberalmer Landesstraße)
5400 Hallein
0664/4311410
www.fernsehwerkstatt.at

Wolfgang Ebner
repariert Elektrogeräte
aus **Leidenschaft!**

Jetzt bis zu
200,-
Reparaturbonus
Wir wissen, wie es geht

Ihr Elektrofachhändler
mit dem ganz
persönlichen Service!

Miele
BOSCH
SIEMENS
AEG
Liebherr
DeLonghi
SAMSUNG
LG
Panasonic
u.v.m.

tv | hifi | sat | elektrogeräte

Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Termin

ALLE INFOS FINDEN SIE UNTER: www.hallein.com